

„Große und lebendige Gemeinde“

St. Elisabeth Kesselstadt feiert 50-jähriges Jubiläum der Weihe ihrer Pfarrkirche

HANAU ■ Vor 50 Jahren wurde die neue Kirche der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Elisabeth in der Kastanienallee in Kesselstadt eingeweiht. Sogar ein Glockenturm konnte damals realisiert werden, der samt Glocken vom damaligen Bischof Dr. Adolf Bolte geweiht wurde. Gleichzeitig wurde die damalige „Kuratie St. Elisabeth“ vom bischöflichen Stuhl in Fulda zur eigenständigen Pfarrei erhoben, der heute auch die Bezirke Hohe Tanne, Wilhelmsbad und Mittelbuchen angehören.

Grund genug für die Gemeinde, das Jubiläumsfest entsprechend zu feiern. Zum großen Festgottesdienst und zur anschließenden Feierlichkeit war sogar Weihbischof Karlheinz Diez aus Fulda angereist, und hatte nach dem Gottesdienstes immer ein offenes Ohr für die Gemeindeglieder, die sich auf dem Platz vor der Kirche für die Kirchweihfeier versammelt hatten.

Und derer waren es viele. Immerhin vertritt die lebendige und im Stadtteil sehr aktive Kirchengemeinde rund 5000 katholische Gläubige. Aber es waren nicht nur Katholiken, die das Jubiläum der Kirchweih gerne mittel-

schon Pfarrgemeinde, die bereits 1909 entstanden ist. Kuraturs Joseph Nüdling war es, der am 1. August 1909 in seinem Wohnhaus in der Hopfenstraße 6 den ersten Gottesdienst mit den Gläubigen der ehemaligen Landgemeinde Kesselstadt abgehalten hat.

„Wir fühlen uns wohl in diesem Stadtteil,“ betonte Pfarrer Dechant Andreas Weber, der die nachfolgende Generation von Kirchenbauern zusammen mit seiner Gemeinde repräsentiert, und ganz im Sinne der Vorgänger gehandelt hat. So wurde unter Weber das Innere der Kirche erneuert und der Kirchplatz umgestaltet. Als Platz der Begegnungen, wie auch beim Kirchweihfest deutlich wurde.

Als „große und lebendige Gemeinde“ skizzierte Kesselstadts Ortsvorsteher Reinhold Schreiber den Kirchenbezirk. „Wir kommen immer wieder gerne,“ denn es besteht eine „enge Verbundenheit.“ Für die Stadt Hanau überbrachte Stadtrat Günther Jochem die Grüße des Magistrats und wünschte der Gemeinde, dass sie Erfolg haben möge, den Menschen den Weg zu einem friedvollen Leben zu weisen. ■ dk



Weihbischof Karlheinz Diez hatte beim Fest der Begegnung der St. Elisabeth-Gemeinde für die vielen Besucherinnen und Besucher ein offenes Ohr. ■ Foto: Kögel

worden.

Seit er in Hanau sei, verfolge er die Entwicklung an der Elisabethenkirche regelmäßig, so Böttner. Und dort hat sich auch äußerlich viel getan. Der Kirchplatz, an dem am Sonntag mit leckerem Grillgut, mit Erbsensuppe, und letztlich auch bei Handkäs mit Musik gefeiert wurde, ist das jüngste Beispiel für

das bauliche Engagement der Generation, die nach Pfarrer Karl Schönhals, der vor 50 Jahren den Kirchenbau und den Bau des Pfarrhauses direkt nebenan initiiert hatte, die Verantwortung in der St. Elisabeth-Gemeinde übernahm.

Eine Ausstellung im „Karl-Schönhals-Haus“ zeugt von der Geschichte der katholi-